

Blickpunkte

Kaufbeuren

Christliche Meditation in der Dreifaltigkeitskirche

Das Meditationsleiterteam der Dreifaltigkeitsgemeinde gestaltet am Montag, 25. März, von 19.30 bis ca. 21 Uhr wieder einen Meditationsabend im Kindergottesdienstsaal der Kaufbeurer Dreifaltigkeitskirche. Er steht unter dem Thema: „Du tust mir kund den Weg zum Leben.“ Achtsamkeitsübungen, Schweigen und Worte aus der Bibel wollen helfen, ruhig zu werden, sich auf Gott und die Mitmenschen hin auszurichten und so die Passionszeit bewusst wahrzunehmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Infos unter Telefon 08341/879574. (pm)

Neugablonz

„Brot-Zeit“ in der Christuskirche entfällt

Wegen Krankheit entfällt die Veranstaltung „Brot-Zeit: Bibliolog in der Passionszeit“ in der Christuskirche in Neugablonz. Diese hätte am Dienstag, 26. März, ab 18 Uhr stattfinden sollen. (pm)

Aitrang

Jagdgenossenschaft hält Jahresversammlung ab

Die Jagdgenossenschaft Aitrang lädt am Montag, 25. März, ab 20 Uhr ins Gasthaus Ziegerer zur Jahresversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes ein. (pm)

Ruderatshofen

Gemeinderat befasst sich mit Bauanträgen

Diverse Bauanträge stehen auf der Tagesordnung der Gemeinderatsitzung in Ruderatshofen. Der Umbau eines landwirtschaftlichen Betriebsleiterhauses und die Nutzungsänderung eines landwirtschaftlichen Anwesens zu einer gewerblichen Nutzung sind weitere Themen. Die Sitzung ist am Dienstag, 26. März, ab 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. (pm)

Aufkirch

Kamingsgespräch mit Ex-Minister Josef Miller

Der ehemalige bayerische Landwirtschaftsminister Josef Miller ist am Montag, 25. März, Gast beim nächsten Kamingsgespräch der Seniorenunion Ostallgäu. Von 17 bis 19 Uhr wird er im Kaltentaler Brauhaus in Aufkirch zum Thema „Das christlich-soziale Wertesystem“ referieren. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Eingeladen sind alle Interessierten. (pm)

Kurz notiert

Internet-Café und Computertreff

von Senioren für Senioren, jeden Montag 13 bis 16.30 Uhr (PC- und WLAN-Nutzung, Smartphone) in der Espachstraße 16, Kaufbeuren. Infos unter Telefon 08341/9557485 und online unter: www.internetcafe.kaufbeuren.de

Funktionstraining der Rheuma-Liga

jeden Montag von 16.15 bis 17 Uhr und 17.15 bis 18 Uhr sowie jeden Dienstag von 9.30 bis 10.15 Uhr und 10.30 bis 11.15 Uhr in der Unterkirche St. Ulrich, Gartenweg 28. Info-Telefon: 08341/9663415.

Familienforschartreffen

Der regelmäßige Termin zum Treffen der FFG-Germaringen ist ausnahmsweise geändert auf Dienstag, 26. März, ab 19 Uhr in der Westendorfer Straße 20 in Germaringen.

Beilagenhinweise

(außer Verantwortung der Redaktion) Einem Teil der Ausgabe am Montag, 25. März, liegt ein Prospekt der Firma Himmlich Wohnen, in Kaufbeuren, bei.



Bei 447 Bränden war die Sachkenntnis und Übungsroutine der Feuerwehrmänner und -frauen im vergangenen Jahr im Ostallgäu gefragt. Unser Symbolbild entstand bei einem Großbrand im Marktoberdorfer Stadtteil Sulzschneid. Foto: Andreas Filke (Archivbild)

Über 46.000 Stunden im Einsatz

In den 96 Ostallgäuer Feuerwehren leisten derzeit rund 5450 Frauen und Männer aktiven Dienst. Allein 447-mal rückten die Wehrleute im Jahr 2023 zu Bränden aus.

Von Hans Pfeffler

Ruderatshofen/Ostallgäu Eine beeindruckende Bilanz hat der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu bei der Kommandanten-Dienstversammlung gezogen. Rund 5450 Frauen und Männer leisteten in den 96 Freiwilligen Feuerwehren in 2149 Einsätzen über 46.700 Stunden. Die Einsatzzahlen sind seit 2010 „gigantisch gestiegen“, erklärte der Ostallgäuer Kreisbrandrat Markus Barnsteiner.

Nach seiner Statistik rückten die Wehrleute 447-mal zu Klein-, Mittel- und Großbränden aus.

Doppelt so oft wurde 2023 technische Hilfeleistung angefordert, auffallend hierbei ist die steigende Zahl zur Beseitigung von Sturmschäden. Die Unterstützung der Rettungsdienste und First Responder sind weitere Schwerpunkte. Dabei wurden 112 Personen gerettet und insgesamt 425 betreut. 22 Personen konnten nur noch tot geborgen werden oder wurden tot vorgefunden. Bei allen Einsätzen verletzten sich neun Feuerwehrleute und 64 nahmen selbst die Hilfe der Psychosozialen Notfallversorgung in Anspruch.

Ärgerlich, aber nie ganz auszuschließen sind die Fehlalarme un-

terschiedlicher Arten, die sich im vergangenen Jahr auf 300 summierten. Einen breiten Raum nimmt die Aus- und Fortbildung im Kreisfeuerwehrverband ein. Bei 157 Lehrgängen für Grundausbildung, Sprechfunk, Atemschutz, Führung oder Maschinisten wurden 2515 Teilnehmer geschult. In Sonderlehrgängen wurde zusätzliches Wissen, beispielsweise über Absturzsicherung, Schaumtraining oder Vegetationsbrandbekämpfung, vermittelt.

Trotz der vielen Stunden, die geleistet werden, „jammern die Feuerwehrleute nie, und wenn, dann höchstens über die manchmal veralteten Fahrzeuge“, sagte der stellvertretende Ostallgäuer Landrat Lars Leveringhaus. „Wir wissen um die Bedeutung der Feuerwehr, von ihrer Arbeit profitieren wir und die gesamte Gesellschaft. Sie übernimmt Verantwortung im Ernst- und Katastrophenfall, es ist ein Ehrenamt, das Leben rettet. Das lässt sich mit keinem anderen Verein vergleichen, hier werden bereits den Jugendlichen Kernkompetenzen wie das Beherrschen der Technik in Extremsituationen vermittelt“, erklärte Leveringhaus.

Mit Kreisbrandmeisterin Michaela Schlayer hat der Kreisfeuer-

wehrverband eine neue Jugendfeuerwehrwartin. Sie tritt die Nachfolge von Klaus Grosch an, der zum Juli 2023 zum Kreisbrandinspektor im Abschnitt Süd ernannt wurde. In 42 Jugendfeuerwehren sind 493 Feuerwehranwärter registriert, mit steigender Tendenz. Dazu kommen noch die Kinderfeuerwehren. „Insgesamt wurden die anvisierten Zahlen übertroffen“,

zeigte sich Schlayer zufrieden. 187 Jugendliche erhielten die Kinder-/Jugendflamme, die Leistungsspanne oder stellten sich der bayerischen Jugendleistungsprüfung. Am 21. September findet der Aktionstag der Jugendfeuerwehren in Schwaben in Sulzberg und am 28. September der diesjährige Kreisjugendfeuerwehrtag mit Wissenstest in Geisenried statt.

Bürgermeister Johann Stich lud die versammelten Kommandantinnen und Kommandanten mit ihren Kameraden zur 21. Florianismesse des Kreisfeuerwehrverbandes am 5. Mai nach Ruderatshofen ein. Für die Öffentlichkeitsarbeit wird erneut vom 14. bis 22. September die Aktionswoche der Feuerwehren in Bayern durchgeführt. Bei der Interessierte ein Einblick in die Arbeit der Feuerwehren erhalten.



M. Schlayer



Für sein außerordentliches Engagement im Feuerwehrewesen wurde Peter Einsiedler aus Pfronten zum Ehren-Kreisbrandinspektor ernannt. Es gratulierten der stellvertretende Landrat Lars Leveringhaus (links) und Kreisbrandrat Markus Barnsteiner (rechts). Fotos: Hans Pfeffler

Mehr Möglichkeiten für An- und Umbauten

Die Außenbereichssatzung für Reichartsried ist wieder Thema im Eggenthaler Gemeinderat: Der Geltungsbereich umfasst nun sechs Anwesen. Der neue Mehrzweckraum der Schule kann nach den Osterferien genutzt werden.

Von Dieter Marth

Eggenthal Um die Neuaufstellung der Außenbereichssatzung für Reichartsried ging es bei der jüngsten Sitzung des Eggenthaler Gemeinderats. Planer Wilhelm Daurer erläuterte, dass die Außenbereichssatzung in der ursprünglichen Form vom Landratsamt nicht genehmigt wurde. Deshalb sei der Geltungsbereich vergrößert worden. Er beinhaltet nun sechs Anwesen mit einem Umfang von etwa 10.500 Quadratmetern.

Privat und gewerblich-handwerklich seien jetzt nicht nur An- und Umbauten möglich, sondern auch ein Abriss mit anschließendem Neubau. So werden auch bis zu drei Wohnungen pro Anwesen ermöglicht. Bei einer aufgegebenen Landwirtschaft sind auf der alten Hofstelle innerhalb der ers-

ten sieben Jahre nach Aufgabe oder Nutzungseinstellung bis zu fünf Wohnungen möglich – das gelte jedoch nur für die noch aktiven Landwirte, erläuterte Daurer. Die Objekte müssen sich in die Umgebung einfügen und dürfen das Ortsbild nicht beeinträchtigen. Die Planunterlagen werden im Internet veröffentlicht und sind einen Monat lang in den Räumen der Verwaltungsgemeinschaft in Eggenthal einsehbar. Den Behörden und Trägern öffentlicher Belange wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Die Gemeinderäte stimmten den Planungen sowie dem vereinfachten Genehmigungsverfahren einstimmig zu.

Der helle, freundliche Mehrzweckraum der Schule in Eggenthal ist nun fertiggestellt und wird nach den Osterferien von der Schule und dem Kindergarten genutzt. Der Gemeinderat beschäf-

tigt sich auch mit einer Ehrensatzung aus dem Jahr 2011. Diese soll nicht umgesetzt werden, da die Kriterien nicht definiert sind, nach denen Anerkennungen ausgespro-

chen werden. Der Gemeinderat hat die Möglichkeit, die Ehrenbürgerschaft zu vergeben. Geschenke werden wie bisher ausgeben: 80- und 90-Jährige sowie Jubilare mit

weiteren durch fünf teilbaren Lebensjahren erhalten einen Geschenkkorb. Dies gilt auch für die Hochzeitsjubiläen 50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre. Die Neugeborenen (beziehungsweise deren Eltern) bekommen eine Kinderschale mit Tasse, Vorschulkinder zum Abschluss eine Brotzeitdose.

Schließlich wurde noch das Nutzungsentgelt für die vermehrten Konzerte in der Marien-Seelen-Kapelle besprochen. Die Gemeinde bittet um eine freiwillige Spende für den Erhalt der Kapelle von den Konzertveranstaltern, wenn der finanzielle Erlös eines Konzerts aus Spendengeldern oder Eintrittsgeldern eingenommen wurde und für einen gemeinnützigen Zweck bestimmt ist. Die Gemeinde verlangt zehn Prozent der Einnahmen, wenn es sich um Berufsmusiker handelt, die für ihr Konzert Eintritt verlangen.



Eine Außenbereichssatzung für den Gemeindeteil Reichartsried war Thema bei der jüngsten Sitzung des Eggenthaler Rats. Foto: Mathias Wild (Archivbild)

„Augsburg brennt!“

Sonderausstellung im Feuerwehrmuseum

Kaufbeuren Am Karsamstag, 30. März, lädt das Feuerwehrmuseum Kaufbeuren-Ostallgäu von 10 bis 14 Uhr zur Saisonöffnung ein – gleichzeitig mit der Vernissage zur neuen Sonderausstellung „Augsburg brennt!“. Sie ist Teil der Gemeinschaftsaktion aller Kaufbeurer Museen unter dem Titel „Heimat. Eine Suche“.

Den Verlust der Heimat thematisiert auch diese Ausstellung. Die Hälfte der Augsburger Bevölkerung verließ nach der Bombennacht 1944 die Stadt, und Feuerwehren aus dem weiten Umkreis kamen zu Hilfe. „Anhand von Bildmaterial, Einsatz- und Zeitzeugenberichten wird die Geschichte der Einsätze der Feuerwehr Kaufbeuren nach den Bombenangriffen auf Augsburg lebendig erzählt“, heißt es in einer Pressemitteilung. Ein nachgebauter Bunker, ein lebensgroßes Diorama und viele Objekte aus dieser Zeit geben ein eindringliches Bild der damaligen Ereignisse wieder. Die Ausstellung wolle nicht nur an die vielen Opfer der Bombenangriffe erinnern, sondern auch die mutigen Helfer der Feuerwehr ehren, die unermüdlich im Einsatz waren, um Leben zu retten und Leid zu lindern.

Das Feuerwehrmuseum und die Sonderausstellung sind bis Ende Oktober geöffnet. Neben den regulären Öffnungsterminen jeweils am ersten Samstag und dritten Sonntag eines Monats lädt das Museum zu zusätzlichen Veranstaltungen im Rahmen des Ferienprogramms und zu Sonderführungen ein. (pm)

● Informationen zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen, Führungen und weiteren Angeboten: www.fwm-kf-oal.de



Das Feuerwehrmuseum lädt zum Saisonstart zu einer Sonderausstellung. Foto: Mathias Wild (Archivbild)